



Veteranen TV Stadtpolizei Zürich

Frühlingsausflug 2025 ins Isenthal/UR

Donnerstag, 8. Mai 2025

Organisator: Rolf Marghitola, Obmann

Die Wetterprognose für den Donnerstag gestaltete sich wechselnd bewölkt und überwiegend trocken, nur den Alpen entlang bestanden ein erhöhtes Schauerrisiko und bei mässiger Bise Temperaturen bis rund 14°. Im Nachhinein kann ich hier festhalten, dass wir unseren Ausflug bei trockenem Wetter geniessen konnten.

Am Donnerstag Morgen um 08.30 Uhr, hatten sich bei bedecktem Himmel und einer Temperatur um die 10°, insgesamt 27 Reisetilnehmer/Innen beim Carparkplatz am Sihlquai getroffen. Unser Reiseкар der Firma «Heusser Touristik AG», mit Chauffeur Rolf Kümin, stand auch schon bereit und nachdem Rolf und ich die Reisekosten einkassiert und vergeblich auf Leo und Julie Meyer gewartet hatten, konnten wir die Reise in die Zentralschweiz um 08.50 Uhr starten. (offensichtlich gab es bezüglich An-/Abmeldung zwischen Leo und Rolf ein Missverständnis). Der Chauffeur begrüsst uns im Namen seiner Firma und der Firma «Müller Erlenbach» und gab uns einige Verhaltensregeln im Car bekannt.

Die Fahrt führte uns via Sihlhölzli in Richtung Uetlibergtunnel. Auf der Fahrt dorthin begrüsst uns Obmann Rolf im Namen der Obmannschaft und wünschte allen schon einen schönen Tag, obwohl uns das Wetter nicht sehr wohl gesinnt sei. Zu unserer Reisegruppe würden später noch Max und Ida Nef sowie Alice Keller zu uns stossen, die umständehalber mit dem Privatauto anreisen würden. Rolf präsentierte uns das weitere Programm und auch die Fahrt mit der Treib-Seelisberg-Bahn, sowie das

Mittagessen im Hotel in Isenthal. Einmal mehr könnte unser Kassier, der liebe Pius, krankheitshalber am Ausflug nicht teilnehmen, würde aber unser «Reisli» finanziell grosszügig unterstützen, was natürlich mit grossem Applaus verdankt wurde. Nachdem wir den Uetlibergtunnel passiert hatten, gelangten wir auf die A4 und fuhren via den Islisbergtunnel durch das Knonaueramt und Zugerland nach Emmenbrücke, wo wir in die A2 mündeten.

Der Himmel war wolkenverhangen und die Voralpen waren im Nebel teils verdeckt. Die weitere Fahrt führte uns über Luzern und dem Vierwaldstättersee entlang nach Beckenried, wo wir die Autobahn verlassen hatten und die Bergstrasse hinauf nach Emmetten und von dort hinunter nach Seelisberg fuhren. Rechts unten, in einer Mulde zu Füssen des Niederbauens, konnten wir den idyllisch gelegenen Seelisberg See sehen.

An der grossen Hotelanlage «Sonnenberg» vorbei, die von 1972 bis 1992 im Besitze eines Guru's war und in der sich heute die «Maharashi European Research University» befindet, erreichten wir um 10.15 Uhr die Bergstation der Treib-Seelisberg-Bahn. Dort wurden wir von Christoph Näpflin im Namen der TSB begrüsst. Er teilte uns mit, dass die Bahn im Jahre 1916 in Betrieb genommen worden sei. Vorher wären die Gäste durch Einheimische mit einer Sänfte zur Talstation oder umgekehrt, getragen worden und hätten dabei einen Höhenunterschied von über 300 Meter bewältigen müssen.

Dank der unvergleichlich schönen Landschaft in einer Höhe von 850 M.ü.M. wird Seelisberg auch die Sonnenterrasse über dem Vierwaldstättersee genannt.

Um 10.45 Uhr fuhren wir schliesslich mit der TSB die steile Bergstrecke, mit toller Aussicht auf den See und die Berge, hinunter nach Treib, wo wir später das Motorschiff «Europa» bestiegen hatten und auf dem Urnersee über Brunnen, dem Rütli, dem Gründungsort der Eidgenossenschaft, vorbei am «Schillerstein» und Bauen nach Isleten fuhren.

Auf dem Schiff hatten wir genügend Zeit, um uns einen Kaffee und Gipfel zu gönnen. In Isleten angekommen, bestiegen wir das Postauto und fuhren auf der schmalen, kurvenreichen und steilen Bergstrasse nach dem auf 771 M.ü.M. gelegenen, malerischen Bergdorf Isenthal.

Im Hotel «Urirotstock» wurden wir von Max und Ida Nef sowie von Alice Keller empfangen und durch den Wirt, Ruedi Bissig, mit Akkordeon-Klängen herzlich begrüsst. Nachdem alle Teilnehmer/Innen ihre Plätze eingenommen hatten, wurde uns das im Leistungsangebot der TSB angebotene 3-Gang-Menü, durch den Gastgeber und seinem Personal serviert. Dieses bestand aus:

Salat

Schweinsbraten mit Kartoffelgratin und Gemüse

Coupe Isenthal

Zum Essen wurde uns ein sehr mundiger Rotwein, ein «Nauer's Ripasso», der Nauer Weine in Bremgarten, serviert.

Nach dem Essen stand eine fakultative Führung mit Ruedi Bissig durch das malerische Bergdorf auf dem Programm. Der Führer liess uns wissen, dass Isenthal eine selbständige Berggemeinde mit rund 470 Einwohnern wäre und 40 Bauernbetriebe hätte, die Milchwirtschaft und Muttertierhaltung betreiben würden. Weiter wären in der Gemeinde ein Baugeschäft, eine Schreinerei, die Verwaltung, der Dorfladen und die Forstwirtschaft tätig. Das Dorf zähle 43 Kinder, die bis zur 6. Klasse im Ort zur Schule gehen würden, während die Oberstufenschüler nach Seedorf oder Flüelen fahren müssten. Der Urirotstock mit seinen 2928 Metern wäre der höchste Berg im Kanton Uri und sie hätten nicht nur Seeanstoss, sondern auch einen Gletscher, den Blüemlisalpfinn. Im Dorf bestehe ein ungeschriebenes Gesetz, wonach die Grabdenkmäler aus Holz bestehen müssten, die je nach Beruf ein spezielles Sujet haben würden. In der Pfarrkirche erklärte Ruedi Bissig die Entstehung der Kirche und wies auf die Glocke hin, die heute vor dem Pfarrhaus steht. Etwas oberhalb der Strasse stehe das «Zwyszig-Huus» (siehe Foto in der Homepage), das vor langer Zeit an Bettina Gross und Benjamin Hitz verschenkt worden sei, mit der Bedingung, es mitzunehmen. So sei das Haus Stück für Stück abgebaut und in der Nähe der Dorfkirche wieder aufgebaut worden, so Ruedi Bissig. Nach dem rund 45 minütigen Rundgang durch das Dorf kehrten wir wieder ins Restaurant zurück, wo uns Kaffee und Dessert serviert wurden. Im Laufe der interessanten Gespräche untereinander, meldete sich unser Ehrenobmann, Sepp Mächler, zu Wort. Er möchte, sicher auch im Namen aller, danken für den sehr schönen und abwechslungsreichen Tag, wo wir im Hotel in Isenthal ein feines Mittagessen hätten geniessen können. Er möchte der Obmannschaft für die Planung und Ausführung des Ausfluges zum Wohle der Turnerfamilie ganz herzlich danken. Danken möchte er aber auch unserem Kassier Pius Ulrich, der schon lange an einer schweren Krankheit leide und daher nicht bei uns sein könne. Trotz seines schweren Leidens würde er unsere Kasse einwandfrei führen. Sepp dankte Pius ganz herzlich für seine Leistung, die er für uns Veteranen leiste und wünschte ihm von Herzen gute Besserung und alles Gute. Ein Dankeschön gebühre auch unserem Chauffeur für seine ruhige und sichere Fahrweise. Zum Schluss möchte er noch das Gedicht «Die älteren Frauen» vortragen, das aufzeigen würde, wie «rächt guet zwäg» sie wären, wenn sie es mit uns nicht immer einfach hätten.

Die Dankesworte und der Vortrag des Gedichtes wurden mit grossem Applaus honoriert.

Kurz vor 16.00 Uhr wurden wir zum Aufbruch gebeten und fuhren mit dem Postauto wieder die «kriminelle» Strasse hinunter nach Isleten.

Um 16.30 Uhr fuhren wir mit unserem Car von Isleten nach Flüelen und auf der Axenstrasse dem Urnersee entlang, auf der A4 am Lauerzersee vorbei, dem Zugersee entlang und durch das Knonaueramt nach Zürich zurück. Durch die Stadt Zürich mussten wir einigen Stau in Kauf nehmen und kamen um 18.10 Uhr beim Carparkplatz am Sihlquai an, wo unser sehr erlebnisreicher Ausflug endete.

Entschuldigungen

Für den Frühlingsausflug hatten sich verschiedene Veteranen aus den verschiedensten Gründen entschuldigt.

Der Obmann verzichtete auf deren Namennennung.

Spezielles

Ein grosses Dankeschön gebührt dem Team des Hotels «Urirotstock» für das Gastrecht, das sehr feine und reichhaltige Essen, die freundliche Bedienung und die musikalische Einlage..

Danken möchte ich all denen, die den Einheitspreis für den Ausflug aufgerundet haben.

Ein weiterer Dank gebührt auch unserem Chauffeur, Rolf Kümin, der uns sicher und wohlbehalten in die Zentralschweiz und wieder nach Zürich zurück geführt hat.

Danken möchte ich auch der Obmannschaft für die sehr grosszügige, finanzielle Unterstützung des Frühlingsausfluges.

Ein weiterer Dank gebührt unserem Obmann Rolf für die glanzvolle Idee und die tadellose Organisation des Frühlingsausfluges.

Aufgrund der vielen sehr zufriedenen Gesichter und an die Obmannschaft gerichteten Dankesworte, gehe ich davon aus, dass der Ausflug ein voller Erfolg war und in bester Erinnerung bleiben wird.

Vom Ausflug 2025 habe ich mehrere Fotos «geschossen», die ich unserem Webmaster, Oskar Enz, übermitteln werde, damit er sie in unserer Homepage veröffentlichen kann.

Veteranen Turnverein Stadtpolizei Zürich

Zum Schluss möchte ich hier noch festgehalten haben, dass unser Kassier, Pius Ulrich, aus gesundheitlichen Gründen an unserem Ausflug nicht teilnehmen konnte. Ich wünsche ihm an dieser Stelle, sicher auch im Namen der ganzen Turnerfamilie, alles Gute und die Kraft, seine heimtückische Krankheit zu besiegen und dass er bald wieder bei uns aktiv mitmachen kann.

*Dübendorf, 10. Mai 2025
Kurt «Kudi» Müller, Aktuar*

Teilnehmer/Innen:

Leo und Greti Caprez, Walter Dünnenberger und Ilse Schweizer, Hans Hefti, Alice Keller, Franz und Ruth Kopp, Walter und Heidi Kyburz, Hans und Romy Leuthard, Josef und Claire Mächler, Rolf Marghitola, Hans Markwalder und Ursula Spath, Paul Meier, Marianne Meile, Walter Muggli, Kurt und Lilian Müller, Max und Ida Nef, Paul und Trudi Nef, Jeannette Sommerhalder, Georg und Klara Tischer und Franz Wyss